

# Feldbacher wollen Streifen zurück

**FELDBACH.** Entweder sprinten oder 1,6 Kilometer Umweg in Kauf nehmen: Diese Alternativen hat, wer in Oberschirmensee die Seestrasse überqueren will. Per Gesuch soll ein aufgehobener Fussgängerstreifen reaktiviert werden.

CHRISTIAN DIETZ-SALUZ

Gesetz und Gewohnheit passen manchmal nicht zusammen, zum Beispiel im Feldbacher Weiler Oberschirmensee. Hier wollen Anwohner über die viel befahrene Seestrasse. Auch die stark frequentierte Tankstelle auf beiden Seiten lockt Käufer über die Strasse an. Ein Landmaschinen-Betrieb liegt dies- und jenseits der Seestrasse, Mechaniker und Kunden wie auch alle anderen Passanten müssen hin und her sprinten, denn ein sicherer Übergang fehlt.

Bei Tempo 80 sind Fussgängerstreifen nicht möglich, sagt die Kantonspolizei.

Tempo 60 wiederum liesse sie nur zu, wenn der Weiler optisch erkennbar sei. Doch der versteckt sich hinter einer Busch- und Baumreihe an der Seestrasse: Kein Weiler sichtbar, ergo kein Tempo 60, also auch kein Fussgängerübergang. Die Katze beisst sich in den Schwanz.

## Im Zonenplan eingezeichnet

Bis vor kurzem gab es zwar noch einen Streifen über die Seestrasse. Weil dieser wegen des hohen Geschwindigkeitslimits ohne Gesetzesgrundlage existierte, wurde er aber entfernt. Das wollen die betroffenen Anwohner rückgängig machen. Vor knapp drei Wochen fand eine

Begehung statt, um die Lage neu zu beurteilen. Vertreter von Kantonspolizei, Gemeinde Hombrechtikon und der Bewohner von Oberschirmensee und Unterschirmensee nahmen daran teil. Das Ergebnis des Augenscheins fiel ernüchternd aus, klagt Josef Brühwiler.

Laut dem Feldbacher Architekt anerkennt die Kantonspolizei den versteckten Weiler nicht. Dagegen kämpft er nun. Brühwiler sammelt Unterschriften für ein Gesuch an die Gemeinde. Diese soll der Kantonspolizei bestätigen, wonach Oberschirmensee tatsächlich ein Weiler ist. «So steht es ja im Zonenplan», sagt Brühwiler und zeigt mit dem Finger auf das braune Eck im Plan: «Kernzone Weiler» heisst es in der Farbbeschreibung.

## Nur noch in Feldbach Tempo 80

Ausserdem, so hält er in einem Protokoll fest, habe die Polizei bei der Bege-

hung die Verkehrssituation als unverändert eingeschätzt. Brühwiler widerspricht: «Natürlich hat sich die Verkehrssituation geändert.» Die Migrol-Tankstelle sei zum Dorfladen gewachsen, der Landmaschinen-Betrieb expandierte, und der motorisierte Verkehr habe ebenfalls zugenommen. Der Gesuchsteller zitiert Artikel 33 des Strassenverkehrsgesetzes: «Er besagt, dass den Fussgängern das Überqueren der Fahrbahn in angemessener Weise zu ermöglichen sei.»

Im Sommer gibt es nur noch zwei Abschnitte zwischen Zürich und Rapperswil-Jona, wo auf der Seestrasse mit 80 Kilometern pro Stunde gefahren werden darf: zwischen der Gemeindegrenze Stäfa und Feldbacher Kreisel sowie nach dem Kreisel bis zur Grenze zu Jona-Kempraten. «Und mittendrin leben wir», sagt Josef Brühwiler. Der nächste Fussgängerübergang befindet sich im Osten am Kreisel, 800 Meter entfernt. Der sichere Umweg über die Seestrasse ist demnach 1,6 Kilometer lang.

## Bis Ende September entscheiden

Dass ein Fussgängerübergang eine halbe Million Franken koste, wie das an der Begehung vor drei Wochen gesagt worden sei, glaubt Brühwiler nicht. «Maximal 50000 Franken – sogar für eine Insel ist hier Platz.» Bis 10. Juni sammelt er Unterschriften, «ich bin überzeugt, dass ich auf hundert komme.» Dann reicht er das Gesuch bei der Gemeinde Hombrechtikon ein. Die solle den Status des Weilers Oberschirmensee gegenüber der Kantonspolizei bestätigen. Dann komme der Stein schon ins Rollen, hofft Brühwiler.

Die Zeit drängt, bis Ende September müsse etwas entschieden werden, denn dann wird die Baustelle an der Seestrasse in Feldbach mit den Belagsarbeiten abgeschlossen. «Bei dieser Gelegenheit könnte man den Fussgängerstreifen gleich anbringen», sagt der Gesuchsteller. Ein himmlisches Argument hat er noch. Dort, wo der bisherige Übergang gelöscht worden ist, steht ein Wegweiser: «Pilgerweg» heisst es darauf und zeigt über die Seestrasse zur Insel Ufenau. Für Josef Brühwiler ist das der Beweis: «Hier gingen immer schon Menschen durch, heute muss man sie halt besser schützen.»



Der einzige Fussgängerstreifen auf der Seestrasse in Oberschirmensee weit und breit ist entfernt worden: Josef Brühwiler will diese Massnahme rückgängig machen. Bild: Reto Schneider

## Im August wird der Flügelpilz eröffnet

**ERLENBACH.** Nach den Sommerferien wird in Erlenbach das Familienzentrum Flügelpilz eröffnet. Es bietet Familien mit Kindern im Vorschulalter einen Platz, sich zu treffen und auszutauschen, sich zu informieren und beraten zu lassen. Bei der letzten Mitgliederversammlung des Familienclubs im März ist entschieden worden, dass eine eigens dafür gegründete Arbeitsgruppe den Auftrag erhält, ein Familienzentrum für Erlenbach auf die Beine zu stellen. Die Arbeitsgruppe hat sich ins Zeug gelegt und kann nun das Resultat verkünden.

Der Flügelpilz öffnet seine Tore in der letzten Augustwoche für eine zweijährige Pilotphase im reformierten Kirchgemeindehaus. Der Familienclub übernimmt als Trägerschaft die Verantwortung für das Familienzentrum, und die Gemeinde hat sich bereit erklärt, das Projekt für die nächsten zwei Jahre zu finanzieren. Im Familienzentrum Flügelpilz wird es zweimal wöchentlich ein Begegnungs-Café geben, ausserdem soll eine Krabbelgruppe aufgebaut und verschiedenen Spielgruppen ein Platz angeboten werden. Daneben wird auch die Mütter- und Väterberatung in das Zentrum integriert und noch vieles mehr. (e) [www.fluegelpilz.ch](http://www.fluegelpilz.ch) / [www.familienclub-erlenbach.ch](http://www.familienclub-erlenbach.ch).

## Spanferkel, Gigot und Lamm-Burger

**KÜSNACHT.** Der Verein Schlachtlokal Küsnachterberg und Umgebung lädt am Samstag, 8. Juni, von 10 bis 17 Uhr zum Schlachthüslifascht im Küsnachterberg ein. In der Festwirtschaft bietet das Metzgereiteam Spezialitäten vom Grill an: Spanferkel, hausgemachte Bratwürste, Gigot, Schafspiesse und Lamm-Burger. Dazu gibt es Kartoffelsalat, selbst gebackenes Brot, Kuchen und Getränke. Am Marktstand können Buureschüblig und Schafspezialitäten degustiert und gekauft werden. Zur Ergänzung bietet die Käserei Kreuzstrasse aus Degersheim verschiedene Käsesorten aus Eigenproduktion an. (e)

## IMPRESSUM

Redaktion Zürichsee-Zeitung, Seestrasse 86, 8712 Stäfa. Telefon: 044 928 55 55. Fax: 044 928 55 50. E-Mail: [redaktion.staefa@zsz.ch](mailto:redaktion.staefa@zsz.ch). E-Mail Sport: [sport@zsz.ch](mailto:sport@zsz.ch). Online: [www.zsz.ch](http://www.zsz.ch).

### Redaktionsleitung

**Chefredaktor:** Benjamin Geiger (bg). **Stv. Chefredaktoren:** Michael Kaspar (mk), Martin Steinegger (mst). **Leiter Regionalredaktion:** Christian Dietz-Saluz (dj). **Sportchef:** Peter Hasler (ph).

### Aboservice

Zürichsee-Zeitung, Aboservice, Seestr. 86, 8712 Stäfa. Tel.: 0848 805 521, Fax: 0848 805 520, [abo@zsz.ch](mailto:abo@zsz.ch). Preis: Fr. 369.- pro Jahr. E-Paper: Fr. 188.- pro Jahr.

### Inserate

**Zürcher Regionalzeitungen AG**, Seestrasse 86, 8712 Stäfa. Telefon: 044 515 44 00, Fax: 044 515 44 09. E-Mail: [staefa@zrz.ch](mailto:staefa@zrz.ch). **Todesanzeigen:** [todesanzeigen@zsz.ch](mailto:todesanzeigen@zsz.ch). **Leitung:** Jost Kessler.

### Druck

Tamedia AG, Druckzentrum Zürich. Die Verwendung von Inhalten dieses Titels durch nicht Autorisierte ist untersagt und wird gerichtlich verfolgt.

## Kindergottesdienst in Meilen

**MEILEN.** Zum Kindergottesdienst lädt die katholische Kirche St. Martin am Sonntag, 9. Juni, 10.30 Uhr, alle Kinder ab Kindergartenalter ein. Der Kindergottesdienst findet im Martinszentrum an der Stelzenstrasse 27 statt. Die Kinder werden singen, spielen und basteln zum Thema «Gemeinsam sitzen wir am Tisch». Während beider Gottesdienste und der anschliessenden Kirchgemeindeversammlung findet eine Kinderhüti statt. (e)

ANZEIGE



**Sozialistische Neid-Steuer NEIN**

[www.Nein-zur-Bonzensteuer.ch](http://www.Nein-zur-Bonzensteuer.ch)  
Abstimmung 9. Juni 2013

**NEIN** empfehlen Kantonsrat, Regierungsrat, die bürgerlichen und Mitteparteien.

## Der Neue übernimmt

**MÄNNEDORF.** Gestern hat Jürg Rothenberger das Amt des Gemeindeschreibers übernommen. Der offizielle Akt fand in Anwesenheit des Bezirksratspräsidenten statt.

PATRICK GUT

Seit Montag ist Jürg Rothenberger bei der Gemeinde Männedorf als Gemeindeschreiber angestellt. Gestern fand die offizielle Amtsübergabe statt, und heute ist Rothenberger bereits am Rudern. Dazu später mehr.

Wechselt auf einer Gemeindeverwaltung eine Schlüsselstelle, muss ein Vertreter der Aufsichtsbehörde mit von der Partie sein. So war gestern Bezirksratspräsident Ueli Hofmann (FDP) anwesend, als der 35-jährige Jürg Rothenberger offiziell sein Amt übernahm. Die stellvertretende Gemeindeschreiberin Martina Buri hatte die Geschäfte seit dem Weggang von Hannes Friess nach Küsnacht interimistisch geführt. Bezirksratspräsident Ueli Hofmann verzichtete darauf, das Protokoll Schritt für Schritt durchzugehen. Schliesslich laufe alles bestens auf der Männedorfer Gemeindeverwaltung.

Rothenberger war seit 2006 Leiter der Finanzabteilung in der Gemeinde Rüti. Er kennt sich also in einem Schlüssel-

ressort bestens aus. Nun freue er sich auf seine Arbeit als Gemeindeschreiber und die Gelegenheit, bei Diskussionen zu Sachgeschäften die eine oder andere Bemerkung beizutragen.

Was das Rudern angeht: Heute Morgen um 6 Uhr musste Rothenberger zum ersten Wassertraining im Ruder-Achter

antreten. Er soll die Mannschaft der Männedorfer am traditionellen Lattenberg-Cup gegen die Stäfner Behörden verstärken. Rothenberger bringt dafür gute Voraussetzungen mit. Er ist ein passionierter Läufer, verfügte über eine Triathlonlizenz und legt seinen Arbeitsweg von Rüti mit dem Velo zurück.



Die stellvertretende Gemeindeschreiberin Martina Buri, Gemeindepräsident André Thouvenin (FDP) und der neue Gemeindeschreiber Jürg Rothenberger. Bild: Sabine Rock

ANZEIGE

**Vrene**  
café & conditorei

Am Bahnhofplatz Stäfa  
**Sommerhits**  
Fruchtsäfte frisch ab Presse  
erfrischende Frappés  
Mini-Coupes u.v.m.

Wandergruppen  
sind willkommen!  
Telefon 044 926 31 20

Öffnungszeiten:  
Montag-Freitag 6.30 bis 18.00 Uhr  
Samstag 7.00 bis 16.00 Uhr

Susanne Muff-Furrer & Team